

von 2000 Sesterzien. In feindliche Berührung mit den Römern kamen die Japoden zum erstenmal im Jahre 129 v. Chr. Anfangs konnten die Römer keine Erfolge erringen, schließlich aber siegten sie unter Sempronius Tebitanus, welchem D. Junius Brutus zu Hilfe gekommen war. Über die Ursache und die einzelnen Phasen dieses Krieges, sowie über die weitere strategische Ausnützung des Erfolges fehlen uns nähere Angaben. Vermuthlich war der Zweck bloß gewesen, einem ehrgeizigen Römer zum Triumph zu verhelfen.

Seit diesem Zuge scheint das Verhältniß zu Rom beinahe ein Jahrhundert lang friedlich gewesen zu sein und erst im Jahre 35 v. Chr. begann Octavian den Krieg



Römische Bronzen.

gegen die Japoden, die dabei ihre Selbständigkeit einbüßen sollten. Octavian besiegte die Monetiner und Aendeaten und drang von der Küste ins Binnenland bis nach Arupium, das er eroberte. Dieses Arupium wird bei Otočac, und vielleicht mit Recht in der Nähe des Gräberfeldes von Vital vermuthet, welches allein genügt, um die Annahme einer bedeutenden Ansiedlung zu rechtfertigen.

Nach dem Sieg über die Japoden, deren Land später der Provinz Dalmatien und dem Convent von Scardona einverleibt wurde, zog Augustus ostwärts. Er that dies mehr in der Absicht, seine Soldaten nicht aus der Übung kommen zu lassen und sie auf Kosten fremder Nationen zu ernähren, und so begann er den pannonischen Krieg, den er zwar nicht zu Ende führte, für den er aber dennoch die wichtigste Operationsbasis gewann. Diese war die Stadt Segestica, heute Sissek (Sisak), welche bald als pannonische, bald als